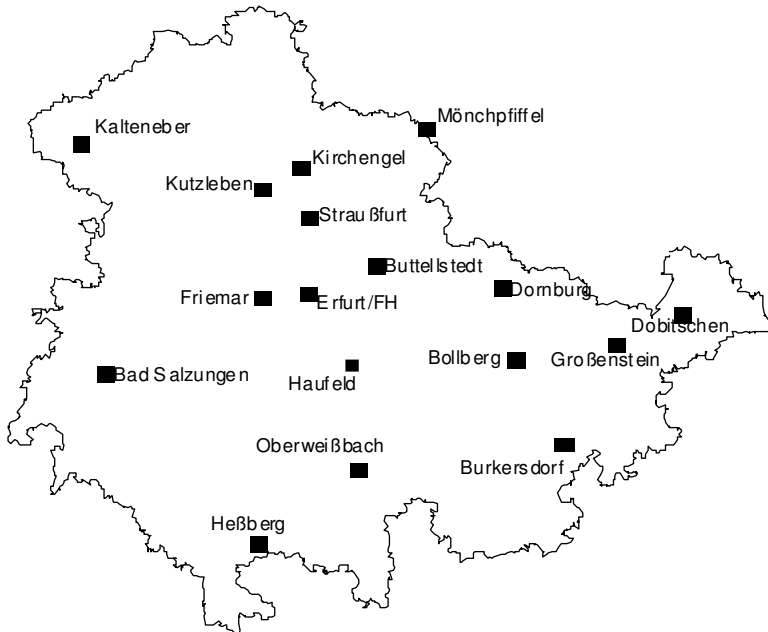


Sonderfax vom 05.12.2013

Monatswetter November 2013

Der November 2013 zeigte sich in der 1. Dekade 2 °C bis 4 °C zu warm, in der 2. Dekade 0,5 °C bis 1,5 °C zu kalt und in der 3. Dekade 0,5 °C bis 2 °C zu kalt. Insgesamt schwankten die Abweichungen der Monatsmitteltemperaturen zwischen -0,2 °C in Buttelsstedt sowie +1,3 °C in Haufeld (Abb. 1). Im Messnetzmittel fiel der November 0,6 °C zu warm aus, was nur der zu warmen 1. Dekade zu verdanken war.



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	3,7	0,5	58,0	128,9
Bollberg	4,2	0,6	45,3	115,3
Burkersdorf	3,4	0,5	41,6	95,4
Buttelsstedt	3,8	-0,2	45,5	119,4
Döbitschen	4,4	0,5	44,4	95,9
Dornburg	4,2	0,3	40,9	97,6
Erfurt/FH	5,2	1,0	47,5	130,1
Friemar	3,9	0,3	46,6	117,1
Großenstein	4,0	0,3	39,9	97,3
Haufeld	4,3	1,3	45,5	106,1
Heßberg	3,4	0,7	56,2	80,9
Kalteneber	2,9	0,1	77,6	117,6
Kirchengel	3,7	0,2	80,9	187,3
Kutzleben	4,9	0,9	69,1	163,7
Mönchpiffel	4,4	0,1	66,2	193,0
Oberweißbach	1,6	0,2	87,6	118,7
Straußfurt	4,4	0,3	43,1	122,4

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den November 2013 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen -4,6 °C (Heßberg am 27.11.) und 14,6 °C (Erfurt/FH am 07.11.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 17,3 °C am 07.11. in Heringen gemessen, die niedrigste mit -9,1 °C am 27.11. in Mönchpiffel. Es wurden zwischen sieben (Ehrenhain) und 19 (Oberweißbach) Frosttage registriert. Auch gab es im November die ersten Eistage ($T_{max} < 0$ °C), von denen zwischen ein in Burkersdorf und Heßberg, zwei in Kalteneber und Queienfeld sowie sechs in Oberweißbach registriert wurden. An den anderen Standorten gab es noch keinen solchen Tag.

Am Ende der 1. Novemberdekade deutete sich das Ende der diesjährigen Vegetationsperiode an (anhaltende Unterschreitung von 5 °C Tagesmitteltemperatur). Im Tiefland trat dies dann endgültig am 12.11. ein, in den höheren Lagen bereist etwas eher am 09. November. Da die Vegetationsperiode am 10.04. begann (so spät wie noch nie in den letzten 30 Jahren) dauerte sie nur 217 Tage. Nur 1988 (212) und 1985 (214) fiel die Vegetationszeit noch etwas kürzer aus.

Die Niederschlagsversorgung lag mit 122 % in Bezug zu den vieljährigen Monatswerten über den Normalwerten. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 26,1 mm in Ehrenhain und 87,6 mm in Oberweißbach. Dies entspricht Relativaufkommen von 62 % bis 218 %. Neben Ehrenhain wurde das vieljährige Mittel nur noch in Heßberg (81 %) und Köckritz (85 %) deutlicher unterschritten.

In Verbindung mit den Verdunstungswerten (12 mm bis 16 mm) ergaben sich auf allen Standorten positive KWB-Salden zwischen +14 mm in Ehrenhain und +76 mm in Oberweißbach. In Folge dessen erhöhten sich die Bodenfeuchtegehalte innerhalb des Monats auf vielen Standorten. Durch das späte Vegetationsende entwickelten sich die Winterungen noch gut.

Unter Berücksichtigung der Witterung von September bis Oktober ist laut den dafür zutreffenden Bauernregeln eher mit einem längeren und zu kalten Winter zu rechnen. Langfristvorhersagen von Wetterdiensten deuteten eine ähnliche Tendenz an.

Weitere Informationen zur Oktoberwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.